

100 Jahre Frauenwahlrecht

Kampf, Kontext, Wirkung



Konferenz vom 13. bis 15. September 2017
Im Historischen Museum Frankfurt

Gefördert durch

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Cornelia Goethe Centrum
für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse

Medienpartnerschaft

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Vor knapp 100 Jahren beteiligten sich die Frauen in Deutschland erstmals an politischen Wahlen. Die Konferenz dient dazu, eine große Ausstellung über das Frauenwahlrecht in Deutschland zu unterstützen, die 2018/2019 im Historischen Museum Frankfurt zu sehen sein wird. Die Tagung fragt danach, welche Rolle das Frauenwahlrecht auf dem Weg zur Gleichberechtigung gespielt hat. Auch geht es um die Frage, was das Wahlrecht in der Folge für den Lebensalltag der Frauen, aber auch für die Frauenbewegung bedeutet hat. Schließlich soll untersucht werden, wie das Frauenwahlrecht konkret durchgesetzt wurde und warum es nach dem Ersten Weltkrieg relativ viele Staaten umgesetzt haben.

Programm

Mittwoch, 13.09.2017

Gabriele Britz, Bundesrichterin (Gießen)

Die Rolle des Rechts für die Emanzipation der Frauen

Abendvortrag, 18.00 Uhr

Donnerstag, 14.09.2017

9.00 – 9.15 Uhr Begrüßung und Organisatorisches

9.15 – 10.00 Uhr

Gisela Bock (Berlin)

Wege zur Demokratie: Deutschland in transnationaler Perspektive

Eröffnungsvortrag

10.00 – 10.15 Uhr Kaffeepause

PANEL I DAS FRAUENWAHLRECHT IM KONZERT DER REFORMBESTREBUNGEN UM 1900

10.10 – 11.00 Uhr

Karen Offen (Stanford)

The Adventure of Women's Suffrage Worldwide

11.00 – 12.15 Uhr

Susanne Schötz (Dresen)

Politische Partizipation und Frauenwahlrecht bei Louise Otto-Peters

Hedwig Richter (Hamburg)

Aufbruch! Die Zeit um 1900 als internationale Reformära

12.15 -13.30 Mittagessen

13.30 – 14.45 Uhr

Barbara von Hindenburg (Berlin)

Politische Räume bis 1918 von späteren Parlamentarierinnen
des Preußischen Landtags

Kerstin Wolff (Kassel)

„Es ist eine Fiktion, daß die Männer zugleich die Interessen der Frauen wahren.“
Ein erdachtes Gespräch zwischen Minna Cauer und Helene Lange.

14.15 – 15.00 Uhr Kaffeepause

PANEL II DIE FOLGEN DES FRAUENWAHLRECHTS

15.00 – 16.15 Uhr

Tim B. Müller (Hamburg)

Demokratische Aufbrüche in der Zwischenkriegszeit

Kirsten Heinsohn (Hamburg)

Gegenwind von Rechts: Das Frauenstimmrecht aus konservativer Sicht

16.15 – 16.45 Uhr Kaffeepause

16.45 – 18.00 Uhr

Marion Röwekamp (Berlin)

Vom Nutzen des Frauenwahlrechts für die Reform des Familienrechts nach 1918

Malte König (Frankfurt a. M.)

Frauenwahlrecht und Prostitution: Die Schließung der staatlich lizenzierten
Bordelle in Deutschland, Frankreich und Italien

ab 19.30 Uhr

Stummfilm „Die Suffragette. Mimisches Schauspiel“ (dt.), 1913, Regie: Urban
Gad; Schauspiel u.a. Asta Nielsen. Mit Klavierbegleitung (Pianistin: Elvira
Plenar). Fragment: 61 Min. - *anschließend Empfang*

*Abendveranstaltung im Historischen Museum Frankfurt
in Kooperation mit der Kinothek Asta Nielsen e. V.*

Freitag, 15.09.2017

PANEL III INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN

9.00 – 11.00 Uhr

Birgitta Bader-Zaar (Wien)

Politische Rechte für Frauen vor der parlamentarischen Demokratisierung: Das kommunale und regionale Wahlrecht im langen 19. Jahrhundert in Deutschland, der Habsburgermonarchie, Großbritannien und Schweden

Tobias Kaiser (Berlin)

Die Suffragetten als „Eroberinnen“ des politischen Raumes. Zur Bedeutung von Straße und Parlament als Orte der Politik in der Frauenwahlrechtsbewegung um 1900

Harm Kaal (Nijmegen)

Winning the Women's Vote: The Case of the Netherlands

11.00 – 11.15 Kaffeepause

PANEL IV DIE AUSSTELUNG UND DER FALL HESSEN

11.15 – 12.30 Uhr

Birte Förster (TU Darmstadt)

Den Staat mitgestalten. Wege zur Partizipation im Großherzogtum und Volksstaat Hessen 1900–1933

Dorothee Linnemann / Katja Koblitz (beide Historisches Museum Frankfurt)

Sonderausstellung „Damenwahl! 1918/19 Frauen in die Politik“ (2018/19)

Vorstellen des Konzeptes der Ausstellung

12.30 – 13.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Das **Tagungsbüro** im Museum für Registrierung und Information ist geöffnet:

Mittwoch, 13.09.2017, 16.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 14.09.2017, 8.00 – 19.30 Uhr

Freitag, 15.09.2017, 8.30-13.30 Uhr

Um **Anmeldungen zur Tagung** wird per E-Mail gebeten an:

Dr. Frauke Geyken, Archiv der deutschen Frauenbewegung (geyken@addf-kassel.de)

Aufgrund der Messezeit in Frankfurt empfehlen wir frühe Zimmerreservierungen in Frankfurt, Offenbach, Darmstadt oder Wiesbaden.

Ansprechpartnerinnen für die Tagung:

PD Dr. Hedwig Richter (Hamburger Institut für Sozialforschung)

Hedwig.Richter@his-online.de

Dr. Kerstin Wolff (Forschungsleiterin im Archiv der deutschen Frauenbewegung)

wolff@addf-kassel.de

Tagungsort:

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Organisation:

Archiv der deutschen Frauenbewegung (Dr. Kerstin Wolff); Hamburger Institut für Sozialforschung (PD Dr. Hedwig Richter); Cornelia Goethe-Zentrum an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. (Prof. Dr. Ulla Wischermann); Historisches Museum Frankfurt (Dr. Jan Gerchow, Dorothee Linnemann M.A.)



Cornelia Goethe-Zentrum
für Frauenstudien und die Erforschung der Geschlechterverhältnisse



Damenwahl! 1918/19 - Frauen in die Politik

Sonderausstellung (30. August 2018 bis 20. Januar 2019)

Das Historische Museum Frankfurt lenkt mit einer großen, ganz Deutschland in den Blick nehmenden Jubiläumsausstellung im kommenden Jahr die Aufmerksamkeit auf die Frauen, die zur Entstehung der Weimarer Republik und zur Einführung des Frauenwahlrechts 1918/1919 in Deutschland beitrugen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat die Schirmherrschaft übernommen.

Informationen zur Ausstellung: https://www.historisches-museum-frankfurt.de/ab_in_die_politik

Ausstellungsteam:

Dorothee Linnemann M.A. (dorothee.linnemann@stadt-frankfurt.de)

Katja Koblitz M.A. (katja.koblitz@stadt-frankfurt.de)

Förderung der Ausstellung:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



Hessesches Ministerium
für Soziales und Integration